

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-01-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. Januar 1958

Sehr verehrter Herr Greul,-

Ihre Neujahrswünsche, die mir auf mancherlei Umwegen - zu denen seltsamer Weise auch München gehörte - erst kürzlich zugegangen sind, erwidere ich aufs freundlichste.

Was nun den ungekürzten-Original-Text des kleinen Aufsatzes von T.M. über meine "Pfeffermühle" angeht, so frage ich mich, ob die geplante cabaret-historische Sendung, von der Sie mir sprachen und schreiben, bereits stattgefunden hat und ob Sie also den fraglichen Text ausschliesslich für Ihre Doktorarbeit benötigen. Wäre dem so,- ich müsste Sie leider enttäuschen. Denn mkttlerweise ist das "Pfeffermühlen"-Manuskript, wie der gesamte literarische Nachlass meines Vaters, dem schweizerischen Thomas Mann-Archiv übermacht worden. Die Katalogisierung dürfte sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, und es erscheint augenblicklich kaum denkbar, irgend ein Einzelstückchen von dort leihweise zurück zu erbitten.

Sollte, auf der anderen Seite, Ihre Sendung noch bevorstehen, so dürfte ich mich wohl die Mühe nicht verdriessen lassen, meinerseits in die Labyrithe des Archivs hinabzusteigen und wenigstens den Versuch zu unternehmen, die paar Manuskriptseiten für Sie aufzutreiben. Da ich, wie Sie wissen, unglücklicher Weise beinahe alles eingebüsst habe, was "Die Pfeffermühle" betraf und betrifft, müsste mir, schon im Interesse meiner treuen und tapferen Mitarbeiter, daran gelegen sein, unser, gerade in der Bundesrepublik so völlig unbekanntes Unternehmen der deutschen Oeffentlichkeit dann und wann in Erinnerung zu rufen.

Gewiss werden Sie es begreifen, dass ich, überarbeitet, wie ich bin, mir die Zeit nicht stehlen könnte, um Ihr Doktor-examen (welches Sie zweifellos ohnedies summa cum laude bestehen werden) um ein Winziges zu verbessern. Nur, falls also jene cabaret-historische Sendung noch bevorstehen wird, würde ich das T.M.-Archiv in diesem Zusammenhang bemühen.

Im übrigen ist Ihnen vermutlich bekannt, dass ich wenig Freude gehabt habe an jener von Ihnen angeregten Publikation in der Zeitschrift "Das Schönste". Weder wurde der "Pfeffermühlen"-Aufsatz (verstümmelt, wie er freilich war) irgend honoriert, noch fand sich sonst im Text irgend eine Stelle, die der "Pfeffermühle" im entferntesten gerecht geworden wäre. Dafür erbat aber auch "Das Schönste" bald darauf einen Beitrag von mir zu dem Thema "Buch und Film" und liess auf Anfrage wissen, ein Honorar hätte ich nicht zu gewärtigen. Ich frage mich, was diese Leute sich so denken,- im allgemeinen und bezüglich meiner in besonderen. Nicht, als ob ich mir diese Frage häufig stellte! Sie ist uninteressant.

Ich aber bin mit den freundlichsten Empfehlungen
immer die Ihre: